

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 1-2: Technik zum Spass

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VALERIO OLGIATI IN DER DIREKTION

Die Delegierten des SIA wählten am 7. Dezember 2007 Valerio Olgiati, Architekt aus Flims, als neues Mitglied in die Direktion. Bis auf die zurücktretenden Blaise Junod und Daniele Stocker wurden die anderen Mitglieder der Direktion bestätigt. Weiter befanden die Delegierten über eine Reihe vorgeschlagener statutarischer Änderungen und das Budget 2008. Sie beschlossen die Aufnahme von Geosuisse als Fachverein SIA und verabschiedeten die Leistungs- und Honorarordnung SIA 106 für Geologen.

Die Kultur hat einen grossen Stellenwert in Solothurn, meinte der Solothurner Stadtpräsident und Nationalrat Kurt Fluri zu Beginn der Delegiertenversammlung. Im Fokus der täglichen Arbeit an Solothurns Bau- und Infrastruktur steht stets die beste Lösung. Dazu gehört die Projektsuche über öffentliche Wettbewerbe. An diesem Instrument hält man fest und damit auch am Rat des SIA, sagte Kurt Fluri. Die üblichen Submissionsverfahren hält er für fragwürdig, weil die Stadt bei der Vergabe oft dazu angehalten werde, das billigste Angebot anzunehmen, was nicht zu besten Lösungen führt. Réne Sutter, Solothurner Kantonsingenieur, bestätigte dies in seinem Vortrag treffend: Mit Einsparungen bei den Honoraren ist der Hebel am falschen Ort angesetzt. Nicht mit der Bezahlung von angemessenen Honoraren werden Kosten generiert, sondern mit schlechten Projekten. Will man hochqualitative, termin- und preisgerecht ausgeführte Projekte, muss man auch bereit sein für die entsprechende Investition.

STATUTENÄNDERUNGEN

Bei der Verabschiedung der SIA-Statuten im Jahr 1999 wurde davon ausgegangen, dass die Masterabschlüsse zukünftig klar definiert, einheitlich und untereinander vergleichbar sind. Heute ist absehbar, dass dies nicht ganz zutrifft. Unter diesem Titel werden qualitativ sehr unterschiedliche Studienabschlüsse angeboten. Deshalb schlug die Direktion den Delegierten zur Qualitätssicherung vor, anerkannte Masterabschlüsse in einer SIA-Liste aufzuführen. Diese Liste wird mit dem Bundesamt für Berufsbildung

und Technologie (BBT), dem Schweizerischen Register und der ETH abgestimmt. Zudem schlägt die Direktion eine weitere, die Einzelmitgliedschaft betreffende Änderung der Statuten vor: Absolventen mit einem anerkannten Masterabschluss einer universitären Hochschule oder Fachhochschule gelten als berufsbefähigt. Sie können direkt nach dem Masterabschluss dem SIA als Einzelmitglieder beitreten. Der Nachweis von drei Jahren Berufspraxis ist somit nicht erforderlich.

Ohne Vorbehalte wurden die anderen vorgeschlagenen Anpassungen der Statuten genehmigt wie die erneute, uneingeschränkte Verpflichtung der Mitglieder zur Einhaltung aller SIA-Ordnungen, Richtlinien, Normen und Empfehlungen. Dies wird wieder möglich, da die 2003 überarbeiteten Leistungs- und Honorarordnungen kartellrechtlich unbedenklich sind. Im Weiteren sollen die präzisierte Definition der Partnermitgliedschaft aus dem Mitgliederreglement in die Statuten übertragen sowie Aufgaben und Zusammensetzung der Bildungskommission neu formuliert werden. Letztere hat in Zukunft vermehrt Grundlagen für die Bildungspolitik und -strategie des SIA zu entwickeln und insbesondere den Kontakt zu den nationalen und kantonalen Bildungsinstitutionen, dem Schweizerischen Register und weiteren relevanten Stellen zu sichern und zu pflegen.

BUDGET 2008 UND WAHLEN

Die finanzielle Lage ist laut Markus Bühler nach wie vor angespannt. Der Quästor und Direktionsmitglied des SIA stellte das Budget 2008 vor. Es weist erneut einen Verlust aus, mit 120000 Franken aber einen leicht geringeren als im Budget 2007. Nach wie vor muss man nicht von einem strukturellen Defizit ausgehen, denn der SIA verfügt über ein Polster an Rückstellungen. Die Delegierten verabschiedeten das Budget und folgten auch dem Vorschlag der Direktion, den Jahresbeitrag der assoziierten Mitglieder um 50 auf 250 Franken zu erhöhen. Assoziierte Mitglieder profitieren von denselben Dienstleistungen wie Einzelmitglieder, mit Ausnahme der Verwendung des SIA-Labels in der Berufsbezeichnung. Die Erhöhung des Beitrages und Angleichung an den Einzelmitgliedsbeitrag bietet unter anderem einen

Anreiz für die assoziierten Mitglieder, in eine Einzelmitgliedschaft zu wechseln.

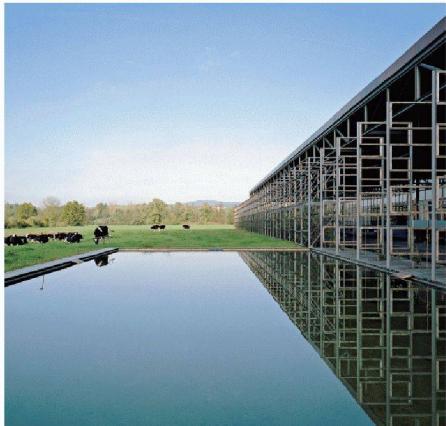
Die Delegierten bestätigten den Präsidenten Daniel Kündig und die Mitglieder der Direktion, mit Ausnahme von Blaise Junod und Daniele Stocker, die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellten. Als einen der Nachfolger stellte sich Valerio Olgiati, Architekt ETH/SIA aus Flims, zur Verfügung. Er wurde von den Delegierten einstimmig gewählt. Für die verbleibende Vakanz stellt sich Eric Frei, Architekt EPFL/SIA und Präsident der Sektion Waadt, an der ersten Delegiertenversammlung des folgenden Jahres zur Verfügung. Auch in der schweizerischen Standeskommission kam es zu einer Veränderung. Martial Chablot tritt als Ersatzmitglied die Nachfolge des zurücktretenden Bruno Giacomin an. Die übrigen Mitglieder Jean Claude Badoux (Präsident), Nicolas Kosztics, Otto Künzle, Arthur Brüniger und Thomas Malanowski wurden wiedergewählt. Schliesslich wählten die Delegierten Pierluigi Telleschi und René Stadler als neue Mitglieder in die Rechnungsprüfungskommission (RPK) des SIA. Präsidentin Silvia Schoch und Wiebke Rösler wurden wiedergewählt. Nach acht beziehungsweise sechs Jahren verabschiedeten sich Karsten Kunert und Yves-Alain Brechbühler.

GEOSUISSE IM SIA

Zur Leistungs- und Honorarordnung (LHO) SIA 106 der Geologen sagten die Delegierten ebenso Ja wie zur Änderung des Geschäftsreglements der Berufsgruppe Architektur. Aufgehoben wurde damit die Amtsduerbeschränkung der Mitglieder des Berufsgruppenrates und des Berufsgruppenausschusses auf vier Perioden. Dies bedeutet eine Harmonisierung des BGA-Reglementes mit denjenigen der anderen Berufsgruppen. Geosuisse, der schweizerische Verband für Geomatik und Landmanagement, stösst als neuer Fachverein zum SIA. Die Direktion und die Berufsgruppen Ingenieurbau und Boden/Wasser/Luft, denen Geosuisse zugeordnet wird, begrüssen diesen Zusammenschluss. Der Antrag von Geosuisse wurde mit dem SIA-Fachverein der Kultur-, Geomatik- und Umwelt ingenieure (FKGU) besprochen. Dieser löst sich nun wie angekündigt auf.

Thomas Müller, Leiter PR / Kommunikation SIA

UMSICHT IN TESSIN



Die ausgezeichnete Fensterfabrik in Hagendorf
(Bild: Lorence Bonvin, Genf)

(jk) Vom 17. Januar bis zum 21. Februar 2008 sind die prämierten Arbeiten der Auszeichnung «Umsicht – Regards – Sguardi» in der grossen Aula der Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI) in Lugano Canobbio zu sehen. Sieben Auszeichnungen, zwei Anerkennungen und ein Spezialpreis wurden für herausragende Leistungen in realisierten Arbeiten am Bauwerk Schweiz vergeben. Mit «Umsicht» will der SIA zum Bewusstsein beitragen, dass das Entwicklungsziel der Nachhaltigkeit nicht allein durch Verwaltungsakte, sondern vor allem mit einem hellsehigen und ganzheitlichen Problembewusstsein und einer zielorientierten Gestaltungskraft zu erreichen ist.

Nachdem die Ausstellung im Tessin gastiert hat, wird sie im Frühjahr in Frankreich (Angers) zu sehen sein. Nächste Stationen der Auslandtournee sind vorraussichtlich Turin und Berlin.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Donnerstag, 17. Januar 2008, 16–17.40 h
Aula Magna, SUPSI
6952 Lugano Canobbio

Nach der Begrüssung durch die Vizepräsidentin des SIA Tessin, Federica Colombo, und weiteren Reden mit anschliessender Diskussion wird ein Aperitiv serviert.

INNOVATIONSPREIS BAUDYNAMIK

(pd) Als Fachverein des SIA hat die Schweizer Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik (SGEB) die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen ins Leben gerufen. Die Stiftung vergibt 2008 erstmals den Innovationspreis Baudynamik zur Anerkennung hervorragender Leistungen. Der Preis mit einem Preisgeld von 5000

Franken und einer Ehrenurkunde wird einer Persönlichkeit verliehen, die sich durch aussergewöhnliche Innovationen um das Fachgebiet verdient gemacht hat. Der Preisträger bzw. die Preisträgerin muss durch originelle und nachhaltige Entwicklungen auf dem Gebiet Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen in den Bereichen Wissenschaft, Technik,

Recht oder Politik hervorragende Leistungen erbracht haben. Dabei kann es sich um ein Lebenswerk oder um eine zeitlich begrenzte Leistung handeln. Die Jury wird durch den Stiftungsrat gebildet. Kandidaten können bis am 31. März 2008 nominiert werden. Weitere Informationen sind zu finden auf www.baudyn.ch.

NEUE REDAKTORIN SIA



(sia) Seit Mitte September 2007 ist Jenny Keller die verantwortliche Redaktorin für die SIA-Seiten in den Publikationsorganen TEC21, TRACÉS und Archi. Die diplomierte ETH-Architektin arbeitete im Anschluss an das Studium bei der deutschen Design-Zeitschrift *Form* des Birkhäuser-Verlags. Sie tritt die Nachfolge von Peter Schmid an, der sich in den wohlverdienten Ruhestand begab. Jenny Keller unterstützt auch die PR/Kommunikationsabteilung des Generalsekretariats bei redaktionellen Aufgaben und steht

der Normenabteilung bei sprachlichen Angelegenheiten zur Seite. Anregungen, Kritik oder Beiträge von SIA-Fachvereinen und -Berufsgruppen sowie allgemein Themen, die die SIA-Seiten betreffen, nimmt Jenny Keller gerne entgegen. Sie ist erreichbar unter Tel. 044 283 15 67 oder E-Mail jenny.keller@sia.ch.

■■■■■ PROJEKT EINSTELLHALLEN ■■■■■

(sia) Der plötzliche Einsturz einer Einstellhalle in Gretzenbach am 27. November 2004 führte zum Tod von sieben Feuerwehrleuten, die mit den Löscharbeiten beschäftigt waren (TEC21 41/2007, S. 38). Wie das Gutachten der beauftragten Experten zeigt, erfolgte der Bruch der Stahlbetondecke aufgrund eines Durchstanzversagens. Die Kommission für Tragwerksnormen KTN des SIA beschloss daraufhin, Fachpersonen gezieltes Wissen zu vermitteln und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, und startete das Projekt «Einstellhallen». Weitere Schadensfälle sollen bei bestehenden und neu zu bauenden Einstellhallen vermieden werden. Eine technische Dokumentation wird zeigen, wie bei einer Überprüfung von Einstellhallen vorzugehen ist und welche Punkte bei einer Neuprojektierung speziell zu beachten sind. Diese Dokumentation lehnt sich an das Normenprojekt SIA 269 Erhaltung von Tragwerken an, das in Arbeit steht. An Fachveranstaltungen wird dieses Dokument der Fachwelt

vorgestellt, und im Weiteren wird geprüft, ob die bestehenden SIA-Vorschriften ergänzt oder verschärft werden müssen. Andere Zielgruppen wie Architekten, Ersteller, Werkeigentümer oder Versicherer sollen mit Flyern, Informationen in der Tagespresse und in verschiedenen Publikationen sensibilisiert werden. Außerdem sollen die Werk-eigentümer auf ihre Pflicht (Werkeigentümerhaftung und strafrechtliche Verantwortung) aufmerksam gemacht werden, ihre Bauten periodisch zu überprüfen. Bei Flachdecken genügt eine kurze visuelle Besichtigung nicht, denn wegen eines möglichen spröden Versagens kann auch eine gut aussehende Decke gefährdet sein. Es braucht daher in der Regel eine detaillierte Überprüfung durch einen qualifizierten Bauingenieur.

Dr. Peter Ritz, dipl. Bauing. ETH SIA,
peterritz@bluewin.ch

FACHTAGUNG

Einstellhallen: fragliche Tragsicherheit

Donnerstag, 19. Juni 2008
ETH Hönggerberg, 8093 Zürich

Kosten:

- Nichtmitglieder: CHF 220.–
 - SIA-Mitglieder: CHF 200.–
 - FEB-/FBH-Mitglieder: 180.–
 - Studierende: CHF 50.–
- Anmeldeschluss: 31.5.2008
Tel.: +41 44 283 15 58
Fax: +41 44 283 15 16
form@sia.ch
www.sia.ch/einstellhallen

Parkings couverts: sécurité structurelle en question

Journée d'étude
Jeudi 5 juin 2008
EPFL, 1015 Lausanne
Frais:
– Non-membres: CHF 220.–
– Membres SIA: CHF 200.–
– Membres FEB/FBH: 180.–
– Etudiants: CHF 50.–
Date limite: 31.5.2008
www.sia.ch/parking

■■■■■ GEOSUISSE WIRD SIA-FACHVEREIN ■■■■■

Geosuisse (Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement) ist ab 2008 ein Fachverein des SIA. Mit rund 700 Einzelmitgliedern und einer Gruppe Freierwerbender (IGS; ca. 250 Büros) ist Geosuisse ein Verein der Geomatikingenieure, Kulturingenieure, Vermessungsingenieure der ETH Zürich und Lausanne sowie von pat. Ingenieur-Geometern. Unter zwei ThemenSchwerpunkten betreut Geosuisse bedeutende nationale Entwicklungen: Der eine Bereich ist die Geomatik mit Vermessung und Geoinformation. Laufende Projekte sind ein neues Bundesgesetz über Geoinformation (GeolG) und die nationale Geodateninfrastruktur. Im Bereich Landmanagement sind die Raumentwicklung, die Umsetzung bis auf Grund und Boden und die Kulturtechnik die vorherrschenden Themen, wobei ein neues Raumentwicklungskonzept der Schweiz erarbeitet wird. Geosuisse ist Mitherausgeberin der Fach-

zeitschrift «Geomatik Schweiz – Geoinformation und Landmanagement», die monatlich erscheint und insbesondere die Themen Geoinformation, Raumplanung und Umwelt beinhaltet. Der jüngste SIA-Fachverein ist Mitglied von Geomatik Schweiz und der Schweizerischen Organisation für Geo-Information (SOGI) und beteiligt sich beim Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur. Die Gruppe der Freierwerbenden (IGS) ist Mitglied bei Bauen Schweiz. International beteiligt sich Geosuisse bei den entsprechenden europäischen und weltweiten Organisationen CLGE und FIG. Geosuisse organisiert regelmässig Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen in Partnerschaft mit Verbänden, Bundesämtern und Hochschulen und setzt sich für Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit ein. Die Berufsausbildung Geomatiker/in wird zurzeit überarbeitet und für alle Lehrbetriebe geöffnet, die mit Geoinformationen arbeiten. Die PR-Gruppe

Geomatik Schweiz erarbeitet neue Informationsmittel, pflegt den Kontakt zu den Schulen und führt einen Geomatik-Shop.

Die Ziele innerhalb des SIA und der Berufsgruppen Boden/Wasser/Luft (BWL) und Ingenieurbau (BGI) sind interdisziplinäre Projekte und Tagungen mit den SIA-Fachvereinen und die gemeinsame Ausbildungspolitik im Bereich der ETH und der Fachhochschulen.

Thomas Glatthard, dipl. Kultur-Ing. ETH/SIA ,
thomas.glatthard@tele2.ch

WEITERE INFORMATIONEN

Geosuisse: www.geosuisse.ch

info@geosuisse.ch

Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS):

www.igs-ch.ch

Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI): www.sogi.ch

Geomatik Schweiz (alle Verbände und Institutionen): www.geomatik.ch

Fachzeitschrift, Veranstaltungskalender, Geomatik-Shop:
www.geomatik.ch